

Tätigkeitsbericht 2015 des Dezernates II der Stadtverwaltung Bad Kreuznach

Das Dezernat II des **Bürgermeisters Wolfgang Heinrich** umfasst 2015 die Bereiche Kämmereiamt mit Beteiligungsmanagement für die städtischen Beteiligungen (insbesondere BGK, Stadtwerke, BAD, DLK, GUT, Gewobau, ACURA) sowie kaufmännische Leitung Abwasser, Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach, Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach, Stadtkasse, Abwasserbeseitigungseinrichtung, Bauhof, Gesundheit und Tourismus GmbH.

Bereits zum dritten Mal in Folge konnte nunmehr ein operativ ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Der Haushalt 2016 weist im Ergebnishaushalt einen erfreulichen Überschuss von 805.035 € aus. Bereits im 1. Nachtrag 2014 gab es einen Überschuss von 951.225 €, 2015 einen von 114.185 €, im 1. Nachtrag 2015 einen von 543.285 € und im 2. Nachtrag 2015 einen von 4.292.665 €. Dies beruht insbesondere auf den jährlichen Entschuldungszahlungen des Landes für BME in Höhe von 5 Mio. € (insgesamt 30 Mio. €). Diese sind im Ergebnishaushalt als Erträge zu buchen. Sowohl die Landeszweisungen für den KEF i.H.v. jährlich insgesamt rund 1.8 Mio.€ (insgesamt 27,8 Mio. €) als auch die Entschuldungshilfen des Landes für den Stadtteil BME i.H.v. restlichen 5 Mio. € (25 Mio. € nebst Zinsen wurden bereits wertgestellt) werden nur gezahlt, wenn im Wege der jährlichen Fortschreibung des Konsolidierungs- und Effizienzkonzzeptes wesentliche weitere Einsparungen bzw. Einnahmeerhöhungen generiert werden. Da für 2016 im Stadtrat noch keine nennenswerten Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen sondern vielmehr die freiwilligen Leistungen noch ausgeweitet statt gekürzt wurden, ist insoweit mit weiteren einschneidenden Maßnahmen der ADD zu rechnen.

Langjährige Stabilität bei den Abwasser- und Frischwasserentgelten wird durch die Übernahme der Leistungen für die Verbandsgemeinde BME erreicht. Dadurch werden die eigenen Anlagen noch besser ausgelastet und können noch effizienter arbeiten. Das wirkt sich positiv auf die Preisgestaltung aus. Für 2016 sind erhebliche Investitionen vorgesehen, die das System nachhaltig zukunftsfähig machen.

Die bereits 2014 eingeführten Ankündigungen von Zwangsvollstreckungen führten bereits zu einer Erfolgsquote 2014 von 26,45%, 2015 von 23,19%, und werden deshalb fortgesetzt.

Der Bauhof konnte weiterhin erfolgreich die fusionsbedingten Aufgabenzuwächse bewältigen. Zwei Solesprühfahrzeuge sorgten ökologisch und ökonomisch für winterliche Fahrbahnsicherheit. 2016 werden langfristig die Weichen für die wirtschaftlich und effizient arbeitende Abfallsparte gestellt. Sie soll beim Bauhof bleiben und künftig mit einem noch zu kommunalisierenden Kreisabfallbetrieb kooperieren. Weitere Kooperationen sind angedacht.

Die GUT erbringt trotz Budgetierung qualitativ und quantitativ noch mehr Leistungen als bisher schon. Der mit dem Verkehrsverein Rheingrafenstein geschlossene Vertrag über touristische Dienstleistungsaufgaben steht auf dem Prüfstand der Praxis. Eine Wertschöpfungsstudie bescheinigt der GUT ausgezeichnete Arbeit und zeigt die Potentiale der Zukunft auf, die in Abarbeitung der Strategiepapiere und Konzeptionen ausgeschöpft werden. Vorgesehen sind 2016/2017 insbesondere der Bau von Premiumwanderwegen sowie eine gezielte Werbung von Touristen aus den Benelux-Ländern und den USA. Entwickelt wird die barrierefreie touristische Modellregion Bad Kreuznach/ Bad Münster am Stein-Ebernburg im Rahmen der mit der Auszeichnung „Tourismus für alle“ zur Verfügung stehenden Mittel. Perspektivisch werden die Radwanderwege sowie eine Mountainbikeübungsstrecke sowie ein Mountainbiketrail in Angriff genommen. Der

Kooperationsdreiklang der Bäder Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg und Bad Sobernheim wird die Gesundheitsstandorte voranbringen.

Die BAD hat inzwischen einen bestandskräftigen Bauvorbescheid für das neue Sport- und Familienbad im Salinental (Salinenbad). Die Ablaufplanung sieht vor, dass es Ende 2018 fertiggestellt ist.

Der BGK wurden zwischenzeitlich alle städtischen Parkhäuser und Parkplätze im Wege eines Pachtvertrages übertragen. Ein modernes Parkleitsystem wird installiert. Parkautomaten und Hinweisschilder werden modernisiert. Das Parkhaus in BME soll der BGK verkauft und von dieser saniert werden. Parkraum wird da zu adäquaten Konditionen und in angemessener Qualität zur Verfügung gestellt, wo er vom Kunden nachgefragt wird. Nachholbedarf ist insbesondere in Ebernburg.

Bürgermeister Wolfgang Heinrich bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich seines Dezernates für die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2015, die im Folgenden kurz zusammengefasst ist:

1. Kämmereiamt

- Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung der Stadt Bad Kreuznach für das Haushaltsjahr 2016; Überschuss rd. 805 T€ im Ergebnishaushalt,
- Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015; Verbesserung im Ergebnishaushalt um 0,4 Mio. € auf 0,5 Mio. € (Überschuss),
- Erlass einer 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015; Verbesserung im Ergebnishaushalt um 3,8 Mio. € auf 4,3 Mio. € (Überschuss),
- Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung des Wirtschaftsplans der Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach für das Wirtschaftsjahr 2016,
- Kalkulation, Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der laufenden Abwasserentgelte für das Wirtschaftsjahr 2016 für den Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg und das andere Stadtgebiet,
- Feststellung des 1. Änderungswirtschaftsplans der Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach für das Wirtschaftsjahr 2015,
- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 der Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach,
- Feststellung des Wirtschaftsplans der Hans und Harry Staab-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2016,
- Änderung der Wirtschaftswegebeitragssatzung; Erweiterung um den neuen Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg,
- Änderung der Vergnügungssteuersatzung,
- Erstellung des Beteiligungsberichtes für das Haushaltsjahr 2013,
- Fortschreibung des bestehenden Konsolidierungs- und Effizienzkonzeptes; zusätzliche Entlastung des städtischen Haushaltes für die Haushaltjahre ab 2015 von jährlich rd. 3,2 Mio. €,
- Betrauung der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH mit der gemeinschaftlichen Verpflichtung zur Förderung der Kur- und des Fremdenverkehrswesens sowie der kulturellen Attraktivität und dem Image der Stadt Bad Kreuznach (Betrauungsakt),

- Erlass von:

44.341	Grundsteuerbescheiden (Grundsteuer A und B + Straßenreinigungsgebühren; aufgrund der rückwirkenden Hebesatzerhöhung wurden in 2015 pro Objekt grundsätzlich zwei Bescheide erlassen),
37.099	Abwasserentgeltbescheiden (Niederschlagswasser- und Schmutzwasser),
4.432	Gewerbesteuerbescheiden,
4.454	Hundesteuerbescheiden (auch hier wegen der Hundesteuererhöhung zwei Bescheide in 2015),
424	Weinabgabenbescheiden,
670	Zweitwohnungssteuerbescheiden,
194	Vergnügungssteuerbescheide,
143	Fremdenverkehrsbeitragsbescheide.

2. Stadtkasse

Maßnahmen	2014	2015
	Anzahl/Betrag	Anzahl/Betrag
erledigte Vollstreckungsaufträge	4.493	4.882
von den Vollstreckungsbeamten eingezogene Beträge	582.839,95 €	611.843,81€
Anzahl der fremden Vollstreckungshilfeersuchen	2.598	2.870
Mahnungen	9.327	13.818
Vollstreckungsaufträge/Vollstreckungshilfeersuchen	5.498	3.299
Ankündigung der Zwangsvollstreckung	1.257	3.915
Pfändungs- und Überweisungsverfügungen	etwa 750	etwa 1000
Zwangsvorsteigerungen	etwa 50	etwa 30
Insolvenzen	etwa 100	etwa 150
Tagesabschlüsse	251	251
Abnahme des Vermögensverzeichnisses	10	10

Die Zahl der erledigten Vollstreckungsaufträge ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

3. Bauhof

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2015 verfügte der Bauhof über insgesamt 54 Fahrzeuge (Vorjahr: 54 Fahrzeuge). Die Fahrzeuge waren im Berichtsjahr insgesamt 43.517 Stunden (Vorjahr: 43.105 Stunden) im Einsatz. Die dabei zurückgelegte Wegstrecke betrug 422.339 km (Vorjahr: 383.434 km). Insgesamt sind von den Beschäftigten des Bauhofs sachgebietsübergreifend (ohne Verwaltung) 128.598,50 Produktivstunden geleistet worden (Vorjahr: 122.559,50 Stunden). Die in diesem Bericht angegebenen Werte beziehen sich auf das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Vororte.

Der Bauhof pflegt im Auftrag des Einrichtungsträgers jährlich insgesamt ca. 170 ha Grün- und Freiflächen. Davon entfallen auf:

öffentliche Parkanlagen und Grünflächen	ca. 39 ha
parkartige Waldflächen	ca. 10 ha

Straßenbegleitgrün	ca. 67 ha
städtische Sportflächen	ca. 30 ha
öffentliche Spielplätze (44 Stück)	ca. 12 ha
Grün- und Freiflächen an öffentlichen Schulen	ca. 4 ha
Grün- und Freiflächen an städtischen Kindertagesstätten	ca. 3 ha
Grün- und Freiflächen sonstiger städtischer Grundstücke	ca. 5 ha

Hinzu kommen ca. 270 Pflanz- und Blumenbecken sowie ca. 8.000 Bäume an öffentlichen Straßen, Wegen und Parkplätzen (ohne Friedhof) mit nachstehender Aufteilung:

Straßen und Plätze	ca. 3.750 Bäume
Grünanlagen	ca. 2.700 Bäume
Spielplätze	ca. 700 Bäume
Schulen	ca. 300 Bäume
Kindertagesstätten	ca. 200 Bäume
Sportanlagen	ca. 350 Bäume

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 28.515,25 auf das Sachgebiet Grünflächen (Vorjahr: 29.292,50 Stunden).

Auf ca. 220 km städtischen Straßen, Wegen und Plätzen sowie ca. 40 km Radwegen sind im Laufe des Wirtschaftsjahres 2015 folgende Materialien verarbeitet worden:

Material	Einheit	Menge
Asphaltbeton verschiedener Korngrößen	Tonnen	142
Mischkies	Tonnen	11
Fixzement (Schilder setzen u. Ä.)	Sack	300
Rinnenplatten	Ifd. Meter	548
Tiefbordsteine	Ifd. Meter	1.320
Rheinsand (Pflasterarbeiten, Vorhaltung Hochwasserschutz u. Ä.)	Tonnen	130
Betonpflaster SF u. Ä.	m ²	753
Beton	m ³	82,5
Zement	Zentner	234
Risse verschließen im Asphaltbereich (Asphaltsticks)	Ifd. Meter	4.113
Asphaltfräsgut (Ausbesserung von Wirtschaftswegen)	Tonnen	623
Asphalthaftkleber (Vorbereitung von Asphaltierungsarbeiten)	Tonnen	8
Kaltbitumen	Tonnen	67

Steinsand (für Baumscheiben und Radwege)	Tonnen	109
Frostschutzmaterial (Unterbau für Asphaltbeläge, Wirtschaftswege, unbefestigte Parkplätze u. Ä.)	Tonnen	285
Straßenmarkierungen	lfd. Meter	12.237
Piktogramme	Stück	97
Ölbindemittel zur Ölspurbeseitigung	Sack	715
Bauschuttentsorgung aus Straßenschäden u. Ä.	Tonnen	264
KG-Rohre (Neuanschlüsse, Entwässerungsgräben)	lfd. Meter	528
Mutterboden (Erschließungen, Wirtschafts-(Wiesen)wege)	Tonnen	134
Erdaushub (Gewässer 3. Ordnung, Hochwasserschutz)	Tonnen	248
Grünschnittentsorgung (Wirtschaftswege, Parkplätze, Hochwasserschutz)	m³	403

Im Rahmen des Straßensicherungsdienstes wurden 97 Bereitschaftseinsätze (Vorjahr: 63) wegen Unfallschadenbeseitigung, Ölspurbeseitigung, Vandalismusschäden u. Ä. durchgeführt.

Von der ca. 220 km Gesamtstraßenlänge in Bad Kreuznach werden nach dem Streuplan etwa 90 km Straßen gestreut. Im Jahr 2015 waren 10 Volleinsätze erforderlich. Die Einsätze wurden mit 5 Lkw- und 8 Zugmaschinen-Streuern durchgeführt. Daneben wurden 120 Teileinsätze wegen vereinzelter glatter Fahrbahnstellen gefahren. Im gesamten Zeitraum wurden ca. 96 Tonnen Streusalz und 8,6 Tonnen Split für Gehwege aufgebracht.

Die durch den Einsatz der beiden Solesprüher erwartete Effizienzsteigerung ist eingetreten. Dadurch konnte beim Streusalzverbrauch eine erhöhte Einsparung erreicht werden. Der Jahresverbrauch an Sole belief sich auf ca. 118.000 Liter.

Leistungswerte Winterdienst 2015 (Fahrbahnen):

Einsätze gesamt	130
davon Volleinsätze	10
gefahrenen Kilometer gesamt	4.572
davon gestreute Kilometer	2.577
gestreute Fläche in m²	11.088.000
Salzverbrauch in t	96
Soleverbrauch in Liter	118.000
in der Sole enthaltene Salzmenge in t	24
Einsatzstunden gesamt	242
davon Streuzeit	107

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 24.957,00 auf das Sachgebiet Straßenunterhaltung (Vorjahr: 22.863,00 Stunden).

Im Rahmen der Stadtreinigung werden im Wesentlichen folgende Leistungen erbracht:

Bei 580 Papierkörben und einem Leerungsrhythmus von 1 Mal wöchentlich bis 2 Mal täglich ergeben sich jährlich ca. 100.000 Entleerungen (275 Entleerungen täglich), Straßeneinläufe entleeren (ca. 6.200 Stück), Reinigung von Bushaltestellen (Busbahnhof und Einzelhaltestelen soweit die Stadt zuständig ist), Reinigung der 45 Glascontainerstandplätze 2 Mal wöchentlich, Abfuhr widerrechtlicher Abfälle auf öffentlichen Flächen und in der freien Landschaft, Reinigung und Wartung der öffentlichen Toiletten (Europaplatz, Turmstraße, Salinental), Sonderreinigungen an Festen u. a. Veranstaltungen, Winterdienst auf Gehwegen vor städtischen Grundstücken und Gebäuden bzw. anderen Flächen wie z. B. Brücken, Parkanlagen (ca. 150 Objekte).

Für die Straßenreinigung wurden im Wirtschaftsjahr 2015 zwei Fahrbahn- und eine Bürgersteigkehrmaschine eingesetzt. Insgesamt wurden ca. 14.000 km Fahrbahnen in 3.481,50 Einsatzstunden (Vorjahr: 3.283,50 Stunden) gereinigt. Die Bürgersteigkehrmaschine hat in 2.132,50 Einsatzstunden (Vorjahr: 2.054,00 Stunden) ca. 5.000 km Gehwege und Fußgängerzonen gereinigt. Die aufgenommene Kehrrichtmenge beträgt dabei im Wirtschaftsjahr 2015 insgesamt 629 Tonnen (Vorjahr: 622 Tonnen), Zur Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich der Containerstandplätze, Entleerung der Papierkörbe und Straßeneinläufe sowie für das Beseitigen der widerrechtlichen Abfälle wurden sieben weitere Nutzfahrzeuge (Pritschenwagen, zwei Leichtmüllverdichter und ein Elektrofahrzeug) sowie ein Stadtmüllsauger eingesetzt.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 223 Tonnen (Vorjahr: 188 Tonnen) an widerrechtlichen Abfällen auf öffentlichen Flächen und in der freien Landschaft aufgenommen und entsorgt.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 24.591,50 auf das Sachgebiet Straßenreinigung (Vorjahr: 25.445,00 Stunden).

Im Rahmen der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen wurden im Bereich Abfallsammlung und -transport nachfolgende Leistungswerte erbracht:

Fraktion	Menge 2015	Menge 2014
Restabfall	6.295,48 t	6.496,69 t
Bioabfall	4.127,30 t	4.271,95 t
Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)	3.035,07 t	3.120,40 t
Leichtverpackungen (LVP/DSD)	1.435,21 t	1.416,55 t
Summe:	14.893,06 t	15.305,59 t

Im Jahresverlauf waren insgesamt 5 Abfallsammelfahrzeuge eingesetzt. Die Einsatzzeit belief sich auf 7.943,50 Stunden (Vorjahr: 7.652,50 Stunden). In dieser Zeit wurden 48.182 km (Vorjahr: 47.428 km) zurückgelegt.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 23.857,00 auf das Sachgebiet Abfallsammlung und -transport (Vorjahr: 21.666,75 Stunden).

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 7.649,25 auf das Sachgebiet Werkstatt und zentrale Dienste (Vorjahr: 7.957,75 Stunden).

Mit 6.541,25 Arbeitsstunden (Vorjahr: 6.579,50 Stunden) lag der Schwerpunkt im Aufgabenbereich der Instandhaltung der bauhofeigenen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte. Weitere Tätigkeitsfelder waren die Entleerung und Wartung aller Parkscheinautomaten im Stadtgebiet (bis 30.09.2015) sowie die Erledigung von Schlosserarbeiten für die Fachämter und -abteilungen der Verwaltung durch die der Werkstatt angegliederten Schlosserei (Geländer, Zäune, Absperrungen, Absturzsicherungen und Brücken. In geringem Umfang war die Werkstatt auch für Dritte tätig (z. B. Wartung von Geräten, Maschinen und Feuerwehrfahrzeugen für Verbandsgemeinden).

Der Bauhof pflegt 9 Friedhöfe, davon zwei im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz (Ehrenfriedhof Lohrer Wald und Jüdischer Friedhof). Die zu pflegenden Flächen gliedern sich in:

• Grün- und Freiflächen	173.300 m ²
• Wegeflächen	39.100 m ²
• Rasenflächen	7.100 m ²
• Grabvorhalteflächen	4.300 m ²

Hinzu kommen noch ca. 2.000 Bäume, davon allein etwa 1.600 auf dem Hauptfriedhof Mannheimer Straße.

Im Jahr 2015 erfolgten auf den städtischen Friedhöfen insgesamt 584 Bestattungen (Vorjahr: 484). Davon waren 379 = 65 % Urnenbestattungen (Vorjahr: 280 = 58 %).

Darüber hinaus waren für das Jahr 2015 folgende Schwerpunkte prägend:

- Erstellung von Rasengrabfeldern auf allen Vorortfriedhöfen,
- Erstellung eines Baumgrabfeldes auf dem Hauptfriedhof,
- Mauersanierung (teilweise) auf den Vorortfriedhöfen Bad Münster und Ebernburg,
- Räumung von 190 Grabstellen auf den Vorortfriedhöfen in Bad Münster und Ebernburg,
- Umfangreiche Fällung von Blautannen auf dem Vorortfriedhof Ebernburg wegen Schädlingsbefall,
- Großflächige Neubepflanzung auf dem Ehrenfriedhof „Lohrer Wald“ wegen eines aggressiven Pilzbefalls.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 19.028,50 auf das Sachgebiet Friedhof (Vorjahr: 15.334,50 Stunden).

4. Gesundheit und Tourismus GmbH (GuT)

<u>Gesamtunternehmen</u>	
Strategie	<p>Auf Anregung der GuT wurde eine Steuerungsgruppe für die Umsetzung des Masterplanes Salinental durch die Stadt bestellt. In diversen Sitzungen wurden Eckpunkte für die Fortschreibung des Masterplanes erarbeitet.</p> <p>Im Auftrag der Stadt hat die GuT sich erfolgreich an dem Wettbewerb „Tourismus für alle“ des Landes Rheinland-Pfalz beteiligt. Das Konzept mit Maßnahmenprogramm sieht eine Entwicklung der touristischen Destination im Hinblick auf Barrierefreiheit vor und wurde in Abstimmung mit einem Netzwerk von Teilnehmern erarbeitet. Die erfolgreiche Beteiligung an dem Wettbewerb ermöglicht es, in den kommenden Jahren erfolgreich Projektförderungen im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zu beantragen.</p>
	<p>Im Jahr 2015 hat die GuT eine vollständige Neuplanung des Wanderrevieres Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg erarbeitet und vollständige Antragsunterlagen beim zuständigen Ministerium vorgelegt. Ein Fördersatz in Höhe von 85 % für das 180.000 € - Projekt wurde in Aussicht gestellt. Die Realisierung soll 2016/2017 erfolgen.</p>
	<p>Die GuT hat eine Wertschöpfungsstudie in Auftrag gegeben und den Ratsgremien sowie der Öffentlichkeit vorgestellt, welche die große Bedeutung der Tourismuswirtschaft für den Standort Bad Kreuznach untermauert.</p>
Finanzielle Konsolidierung:	Das vom Gesellschafter vorgegebene Ziel einer Deckelung des Zuschussbedarfs auf

	<p>1,9 Mio € konnte erneut unterboten werden, da eine erhebliche Steigerung der Einnahmen durch Kurbeiträge verbucht werden konnte.</p> <p>Die GuT war an der Erarbeitung der Satzung zum Fremdenverkehrsbeitrag, die im November beschlossen wurde und neue Finanzierungsmöglichkeiten eröffnet, beteiligt. Die GuT wurde mit Beleihungssatzung mit der Erhebung der Fremdenverkehrsbeiträge ab 2016 beauftragt. Entsprechende organisatorische und personelle Vorbereitungen wurden getroffen.</p>
Fusion und Destinationsentwicklung der beiden Heilbäder	<p>Mit dem Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit dem Verkehrsverein Rheingrafenstein wurden die touristischen Dienstleistungsaufgaben im neuen Stadtteil für die kommenden fünf Jahre geregelt.</p> <p>Die GuT hat dem Verkehrsverein eine neue Buchungs- und Informationsplattform für den Prospektversand zur Verfügung gestellt.</p> <p>In Kooperation mit dem Planungsamt wurde die Neukonzeption eines gemeinsamen Kurgebietes auf den Weg gebracht.</p>
<u>Tourismusmarketing</u>	
Social Media/ Internet	<p>Der Relaunch der Internetseite wurde intensiv im Jahr 2015 vorbereitet und erfolgt zum Saisonbeginn 2016. Es wird sich um eine responsive Darstellung mit zwei Fremdsprachenversionen handeln. Die hohen Anforderungen an die Programmierung von Sondermodulen (Veranstaltungskalender usw.) hat die bereits für 2015 geplante Fertigstellung verzögert.</p>
Gruppenangebote und Stadtführungen	<p>Die beiden Heilbäder haben eine gemeinsame Broschüre für die Vermarktung von Stadtführungen und Gruppenangeboten erarbeitet und als Print- und Online-Medium platziert.</p>
Touristinformation	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenumsatz 268.129,08 € / Vorjahr 263.467,66 €

	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungsumsatz 74.070,34 € / Vorjahr 62.092,77 € • Zimmervermittlung 96.063,46 € / Vorjahr 84.890,63
Gruppenreisen/ Stadtführungen	Anzahl von gebuchten Stadtführungen 445 / Vorjahr 436 mit ca. 8500 Teilnehmern.
Fahrradverleih/ Segway	Ausbau von Fahrradverleih und e-bike Verleih. Steigerung der Umsatzzahlen von 12.800 auf 18.000 €. Neu im Angebot: Organisation und Vermittlung von Segway-Touren in Kooperation mit einem örtlichen Veranstalter mit einem Jahresumsatz von 9.500 € im ersten Jahr.
Gastgeberverzeichnis	Die bislang getrennten Verzeichnisse der Beherbergungsbetriebe wurden in eine gemeinsame Systematik zusammen geführt.
Gesundheitsangebote	Die Angebote für Heilbäder, Inhalationen, Massagen, Physiotherapie und Aquagymnastik im Crucenia Gesundheitszentrum werden in einer neuen umfassenden Broschüre präsentiert und erläutert.
<u>Veranstaltungswesen/ Haus des Gastes</u>	
Haus des Gastes	Im Haus des Gastes fanden im Jahr 2015 insgesamt 537 Veranstaltungen statt: Konzerte, Theater, Kabarett, Multivision-Shows, Vorträge, Gesundheitskurse, Ausstellungen, Empfänge, Tagungen usw.
Kurparkkonzerte/ Konzerte	Im Kurpark und im Haus des Gastes wurden 108 musikalische Programme geboten.
Weinfeste am Mühlenteich und im Kurpark Bad Münster am Stein	Das Weinfest am Mühlenteich wurde wieder erfolgreich von der GuT organisiert. Erstmals wurde erfolgreich das Fest Wein im Park im Kurpark von Bad Münster am Stein-Ebernburg ausgerichtet. Beide Veranstaltungen konnten im Hinblick auf Fremdleistungen kostendeckend organisiert werden.

Stadtführungsangebote	120 öffentliche Angebote (Führungen, Kreuznach-Intro, Touristenbahn, Gradierwerke) mit 2341 Teilnehmern.
Rheinland-Pfalz-Tag	Bad Kreuznach präsentierte sich wieder mit seinem Gradierwerk Motivwagen auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach. Bad Kreuznach war außerdem mit einem Infostand auf dem Markt der Städte und Landkreise vertreten.
Gesundheitszentrum	
Geschäftsbetrieb	Im Jahr 2015 wurden 42.001 Anwendungen Physiotherapie und Kurmittel abgegeben. Dazu zählen 8.547. Das sind bei den Gesundheitsanwendungen Zuwächse von 5,8%, bei den Anwendungen im Radonstollen (+ 2,93%).
Kursangebot	Die Umsätze durch Gesundheitskurse gingen auf 14.049 € zurück (Vorjahr: 15.350 €), weil weniger Personal in diesem Bereich eingesetzt werden konnte.
Marketingaktivitäten/ Pauschalen	Durch Produktentwicklung und Werbemaßnahmen wurde der Absatz von Pauschalen mit Gesundheitsangeboten des Crucenia Gesundheitszentrums seit 2012 von 42 (11.025 €) auf 195 (33.675 €) verkauft Pauschalen gesteigert.
Gesundheitsstudio	Durch die Vermietung des Gesundheitsstudios an die Accumeda GmbH konnte die Fortführung des Betriebes dieser Einrichtung bei gleichzeitiger Entlastung der GuT von Personal- und Sachaufwand erreicht werden.
Radonstollen	Die GuT war maßgeblich an der erfolgreichen Regelung der Nachfolge im Betrieb des Radonstollens beteiligt. Durch Verträge mit der Accumeda Health Holding konnte der Fortbestand dieser Therapieeinrichtung mit Alleinstellungscharakter gesichert werden. Vor allem durch die Vermittlung Ambulanter Kuren konnte die Zahl der Anwendungen in den beiden vergangenen Jahren gesteigert werden. Die GuT verkaufte 2015 rd. 330 Pauschalen mit Anwendungen im

	Radonstollen (2014: 213, + 54%).
Badeärztin	Die Etablierung von Frau Dr. Daniela Thress als Badeärztin und Allgemeinmedizinerin im Gesundheitszentrum hat sich als sehr erfolgreich erwiesen, weil hierdurch Versorgungssicherheit und kurze Wege für die Patienten gewährleistet werden können. Zudem sorgt die allgemeinmedizinische Praxis für eine höhere Kundenfrequenz und eine noch bessere öffentliche Wahrnehmung des Crucenia Gesundheitszentrums.
Ruheraum	Für die Gäste des Crucenia Gesundheitszentrums wurde ein Ruheraum für den Aufenthalt nach Anwendungen (Bädern, Heilschlamm) geschaffen.
Gesundheitspark Salinental	
Gradierwerk 4	Der zweite Abschnitt der Sanierung des undichten Soletroges wurde mit einem Kostenvolumen von 100.000 € erfolgreich durchgeführt. Das von der Technischen Betriebsleitung entwickelte Verfahren ermöglicht die Sanierung der Soletasse, ohne dass ein Rückbau des Gradierwerkes erfolgen muss. Die Gesamtsanierung wird in vier Abschnitten erfolgen.
Gradierwerk 2	Die Bedornung und Holzkonstruktion wurde auf einem Teilabschnitt von 60 Meter Länge erneuert.
Sanierung Betonsockel	Eine Analyse und die Konzeption eines Sanierungskonzeptes für die Betonwannen der Gradierwerke 2 und 3 wurden beauftragt.
Bad Münster am Stein-Ebernburg	Ab Juli 2014 hat die GuT die Unterhaltung der Quellen, der Kuranlagen, der Wassertreten und des Wasserrades übernommen und mit der technischen Nachrüstung begonnen. Die GuT ist damit für die Unterhaltung einer Gradierwerklandschaft mit 1,3 Kilometer Länge und einer Bedornungsfläche von

	11.700 Quadratmetern verantwortlich.
Heilquellen	Bei den routinemäßigen Überprüfungen der Wasserqualität der Brunnen wurde im Juli die bakterielle Verunreinigung des Leitungssystems der Rheingrafenquelle im Kurmittelhaus Bad Münster am Stein festgestellt. Die Quelle selbst erwies sich als unbelastet. Die Trinkkur musste umgehend still gelegt werden. Seit Juli unternehmen die mit der Technischen Unterhaltung der Quellen beauftragten Mitarbeiter der Stadtwerke intensive Bemühungen, das Leitungssystem vom Bakterienbefall zu befreien, die bis jetzt erfolglos blieben. Es wird nun eine umfassende Chlorreinigung vorbereitet.
Vorbeurteilung Luftqualität	Die GuT hat die aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geforderte Vorbeurteilung der Luftqualität für die Anerkennung als Heilbad und Kurort im Jahr 2015 durchführen lassen. Das relativ negative Ergebnis der Untersuchung, welche die Gutachterin ausschließlich auf das Heilbad Bad Kreuznach ohne Bad Münster am Stein-Ebernburg begrenzte, schlägt eine Verkürzung des Zeitintervalls für eine detaillierte Messung zur Luftreinheit vor. Demnach wäre die etwa 12 Monate in Anspruch nehmende Messreihe 2016/2017 durchzuführen. Die entsprechenden Mittel sind im Wirtschaftsplan vorgesehen.

5. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH (BGK)

Der Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach hatte in seiner Sitzung am 16. Dezember 2014 den Beschluss gefasst, dass die BGK die Bewirtschaftung der Parkplätze in der Stadt Bad Kreuznach einschließlich der Parkplätze im Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 1. Januar 2015 in Form eines Pachtverhältnisses oder Geschäftsversorgungsvertrages übernehmen soll. In 2015 wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt zwei Verträge ausgearbeitet, welche die Übertragung regeln. Die Verträge wurden zum 1. Juli 2015 abgeschlossen, so dass die BGK jetzt insgesamt rund 3.000 Stellflächen in der Stadt Bad Kreuznach und dem Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg zu bewirtschaften hat. Von den Mitarbeitern Parken wurde eine entsprechende Bestandsaufnahme der Anlagen durchgeführt. Es wurden Maßnahmen beschlossen, Zuständigkeiten zwischen Stadt und BGK geregelt, Schulungen

vorgenommen. Als sogenannte Sofortmaßnahme wurden neue Parkscheinautomaten angeschafft, da sich ein Großteil der Automaten in einem sehr schlechten Zustand befand. Im Zuge der Zusammenführung der Parkraumbewirtschaftung wurde von der BGK ein einheitliches Parkkonzept entwickelt, welches in der zweiten Jahreshälfte dem Aufsichtsrat sowie dem Stadtrat vorgestellt und von diesen genehmigt wurde. Es wurden einheitliche Tarifzonen für alle Parkeinrichtungen festgelegt. Das Parkleitsystem wird erweitert. Eine Parkleitzentrale wird im PH Innenstadt eingerichtet. Dorthin können sich dann alle Kunden mit Ihren Anliegen wenden.

Die für 2015 vorgesehene Fertigstellung des neuen City-Parkhauses Mannheimer Straße (ehemaliges Holzhäuser-Gelände) hat sich weiter verzögert. Mit der Eröffnung wird nun Ende Februar 2016 gerechnet. Ursache für die Verzögerungen sind neben der Kontamination des Erdreichs auch statische Fehlberechnungen für den Bereich der Rolltreppe. Für die BGK als lediglich Pächter des Parkhauses ergeben sich durch die Verzögerungen keine finanziellen Nachteile.

6. Kreuznacher Badgesellschaft (BAD), Kreuznacher Dienstleistungsgesellschaft (DLK)

Der Stadtrat hat in einem Grundsatzbeschluss die Planung und den Bau eines Hallenbades als Sport- und Familienbad in unmittelbarer Nachbarschaft und in Ergänzung zum bestehenden Freibad Salinental gefasst. Bauherr ist die BAD.

Der vorgesehene Standort „Salinental“ befindet sich unter anderem aus ökologischer Sicht in einem sehr sensiblen Bereich. Aufgrund dessen ist der Umfang der notwendigen Vorarbeiten, einzuholenden Gutachten, durchzuführenden Abstimmungsgespräche etc. erheblich. Die diesbezüglichen Arbeiten, die ausnahmslos von der BAD erstellt bzw. in deren Auftrag erarbeitet wurden, waren und sind sehr arbeits- und zeitintensiv. Ein wesentlicher Teil davon war die Berücksichtigung aller umweltrelevanten Belange

Nach Abschluss der relevanten Vorarbeiten in 2015 hat die BAD eine Bauvoranfrage an die zuständige Bauverwaltung der Stadt Bad Kreuznach gestellt. Die Bauvoranfrage wurde im Oktober 2015 unter der Maßgabe der Einhaltung von eng gesteckten Rahmenbedingungen positiv beschieden. Damit hat die BAD nun die notwendige Rechtssicherheit, um die anschließenden Schritte wie europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen etc. voran zu treiben. Mit den diesbezüglichen Ablaufplanerstellungen sowie Arbeiten hat die BAD im November 2015 begonnen.

Der Gesellschafter Stadt Bad Kreuznach hatte die BAD beauftragt, zur Kompensation der aus dem Betrieb des Freibades Salinental entstehenden Verluste eine Privatisierung des Bäderhauses durchzuführen, wobei auch über ein verändertes Nutzungskonzept bis hin zu einer möglichen Schließung nachgedacht werden sollte. Auf der Grundlage der in einem ersten Schritt in 2013 von einem externen Gutachter erstellten umfassenden Betriebsanalyse für das Bäderhaus und das Thermalbad erfolgte in 2014 eine Marktabfrage nach Interessenten für eine Übernahme des Bäderhauses. Die mit verschiedenen potentiellen Anbietern geführten Gespräche verliefen insoweit ergebnislos

als dass alle Interessenten nach anfänglichem grundsätzlichem Interesse bei näherer Betrachtung der besonderen anlagebedingten Gegebenheiten ihr Übernahmeinteresse zurückgezogen haben.

Im November 2014 hat der Aufsichtsrat der BAD / DLK die Geschäftsführung beauftragt, eine effiziente Lösung zur Sicherung einer für die Kur- und Badestadt Bad Kreuznach angemessenen Sauna- und Wellnessanlage zu erarbeiten.

In diesem Zusammenhang hat ein renommiertes, im Bäder- und Saunabereich tätiges Dienstleistungsunternehmen Anfang 2015 ein indikatives Angebot für eine Betriebsführung des Bäderhauses abgegeben. In den Verhandlungen mit dem Anbieter konnte allerdings kein Ergebnis erzielt werden, das insbesondere aus Konzernsicht eine Ergebnisverbesserung hätte erwarten lassen.

Die Geschäftsführung der BAD hat in einer umfangreichen Ausarbeitung das Ergebnis der Privatisierungsbemühungen für die Gremien zusammengefasst. Die Gremien beschlossen in der Folge den Weiterbetrieb des Bäderhauses durch die BAD. Im November 2015 wurde im Aufsichtsrat der Badgesellschaft beschlossen, dass die Geschäftsführung ein Maßnahmenpaket erarbeiten soll, das geeignet ist, bis einschließlich des Wirtschaftsjahres 2020 ohne Berücksichtigung des Finanzierungsaufwandes und der Abschreibungen eine Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses des Bäderhauses auf mindestens +/- 0 (schwarze Null) zu erreichen.

Unabhängig davon hat die Geschäftsführung in 2015 mit dem Ziel einer Effizienzerhöhung eine interne Restrukturierung der Betriebsorganisation durchgeführt. Dabei wurden Aufgaben neu verteilt und eine Reduzierung der Führungspositionen vorgenommen. Verschiedene operative Tätigkeiten und Führungsaufgaben werden bis auf weiteres direkt von der Geschäftsführung übernommen.

Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT) und die BAD haben gemeinsam bei der renommierten Münchner dwif-Consulting GmbH eine Wertschöpfungsstudie in Auftrag gegeben mit dem Titel „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Bad Kreuznach und kommunale Kosten-Nutzen-Bilanz“. Auf Grundlage der umfangreichen zur Verfügung gestellten Bad Kreuznacher Daten kamen die Gutachter zu dem Schluss, dass der wirtschaftliche Erfolg voll und ganz das Engagement der Stadt und der städtischen Gesellschaften im touristischen Bereich rechtfertigt, zumal die touristische Qualität auch Lebensqualität für die Bürger und somit ein wichtiger Faktor im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte ist.

Ende 2014 wurde die Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie für die BAD / DLK und ihre Betriebsanlagen begonnen. Hierunter werden alle externen und internen Kommunikationsbereiche einschl. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit systematisch erfasst, neu definiert und bewertet. Die wesentlichen Vorarbeiten wurden in 2015 erledigt. Ergebnis ist eine systematische Planung aller kommunikativen Aktivitäten der BAD / DLK. Darunter fällt auch die Erneuerung der Websites für die Betriebsanlagen und die Einführung eines Content Management Systems als Grundlage für eine passgenaue Ansprache an unsere Gäste unter Nutzung aller neuen Medien wie auch der traditionellen

Medien. Ziel ist neben der Produktwerbung insbesondere auch die Verbesserung des Images und der Wahrnehmung unserer Anlagen. Das Projekt wird im laufenden Jahr 2016 fortgesetzt.

Die BAD hat ein Programm aufgelegt, in dem sukzessive, zum Teil mit Unterstützung von externen Fachleuten, die technischen Komponenten der Anlagen der BAD auf Einsparpotentiale untersucht werden. Es handelt sich insbesondere in den Bereichen Wasseraufbereitung und Energieeffizienz um umfangreiche und zeitintensive Arbeiten, die auch noch bis in das Jahr 2016 hineinreichen.

Eine Reihe von Maßnahmen wurde bereits umgesetzt. Nutznießer sind hier insbesondere der Bereich Wasseraufbereitung (u.a. Wasserverbrauch, Soleverbrauch) und Desinfektion. So wurde z.B. im Freibad Salinental eine erhebliche Menge Frischwasser eingespart sowie im Thermalbad / Bäderhaus durch eine Änderung bei der Ozonierung der Energieverbrauch reduziert. Im Bäderhaus wurde begonnen, die Beleuchtung, soweit sinnvoll und machbar, auf Energie sparende LED-Leuchten umzustellen.

Das im Thermalbad bestehende Blockheizkraftwerk (bereits älteres BHKW) versorgt das Thermalbad und das Bäderhaus mit elektrischer Energie und Wärme. Zur Einsparung von Energiekosten und vor dem Hintergrund der Sicherung des steuerlichen Querverbundes im BGK-Konzern war seit längerem eine Erneuerung und Erweiterung des BHKW's vorgesehen. Da auch die Energieversorgung des Bäderhauses durch das BHKW sichergestellt wird und dadurch letztlich die Art und Größe der Anlage bestimmt wird, wurde die Umsetzung des Projekts zurückgestellt, bis Klarheit über die Zukunft des Bäderhauses besteht.

Nachdem der Weiterbetrieb des Bäderhauses beschlossen ist, wurde Ende 2015 mit der Planung des Projekts begonnen. Die räumlichen und technischen Rahmenbedingungen im Thermalbad / Bäderhaus sind sehr komplex und erfordern eine detaillierte Vorplanung und Konzepterstellung insbesondere auch vor dem Hintergrund von geänderten Rahmenbedingungen für den steuerlichen Querverbund. Die Maßnahme soll im Jahr 2016 durchgeführt werden.

Zum 01.05.2015 wurden die Eintrittspreise in den Freibädern Salinental und Bosenheim erhöht.

Aufgrund der bundesweiten Erhöhung der Mehrwertsteuer für Eintritte in Saunaanlagen von 7% auf 19 % waren wir gezwungen, zum 01.10.2015 auch im Bäderhaus die Preise deutlich anzuheben, wobei hier lediglich die Steuererhöhung durchgereicht wurde. Eine Margenerhöhung war damit nicht verbunden. In dem Zusammenhang wurden im Bäderhaus, im Thermalbad und in der Totes-Meer-Salzgrotte die Tarifstrukturen neu gestaltet.

Im Bäderhaus wurden darüber hinaus die verkürzten Sommeröffnungszeiten zurück genommen, so dass nun wieder ganzjährig einheitliche Öffnungszeiten gelten. Ausnahme ist der Sonntag; hier schließt das Bäderhaus abends zweieinhalb Stunden früher als an den übrigen Wochentagen.

Damit einhergehend waren erhöhte Marketingaktivitäten.

7. Abwasserbeseitigungseinrichtung

Kanalunterhaltung

- Betrieb und Unterhaltung des gesamten Entwässerungsnetzes von ca. 330 km Kanallänge und rd. der doppelten Länge an Hausanschlussleitungen mit 57 RÜB und RRB,
- Kanalreinigung im Entwässerungsnetz, ca. 51 km,
- Kanal-TV-Untersuchungen von Straßenleitungen und Hausanschlussleitungen, ca. 20 km,
- Kanalschachtsanierungen im Entwässerungsnetz mit Gerinne-Erneuerung und GFK-Auskleidung, ca. 540 T€,
- Kanalsanierung mit Roboterfahren als partielle Sanierung, überwiegend in Bosenheim, rd. 199 T€,
- Rattenbekämpfung im Entwässerungsnetz ca. 300 Einsatzstunden,
- Mäharbeiten der Flächen der Abwasserbeseitigungseinrichtung,
- Eigenbau von Schiebern zum Einbau in Schächte, 8 St.,
- Rufbereitschaft insgesamt 13 Einsätze außerhalb der Dienstzeit.

Kanalsanierung in offener Bauweise

- Kanalsanierung Baumgartenstraße, Länge ca. 185 m, Dimension DN 600 und DN 700, rd. 468 T€,
- Kanalsanierung Mühlenstraße, Länge ca. 140 m, Dimension DN 500, rd. 198 T€,
- Kanalsanierung Brückes, Länge ca. 115 m, Dimension DN 1000, rd. 377 T€,
- Erschließung Hargesheimer Landstraße, Länge ca. 250 m, Dimension DN 250, rd. 143 T€,
- Kanalhausanschlussherstellung im Stadtgebiet, 11 St.,
- Kanalunterhaltung mit kleineren Reparaturen und Schachtdeckenanpassungen, 223 T€.

Indirekteinleiterkontrolle

- Überwachen, Überprüfen und Genehmigung von privaten und gewerblichen Abwasservorbehandlungsanlagen,
- Beratung bzgl. Abwasserbehandlungs-, Entwässerungsanlagen und Anschlussmöglichkeiten,
- Überwachungsbedürftige Betriebe 587 St.,
- Fettabscheider 318 St.,
- Leichtflüssigkeitsabscheider 68 St.,
- Sonstige Abwasservorbehandlungsanlage (KFP, UF, Amal, etc.) 42 St.,
- Kleinkläranlagen 34 St.,
- Ausfuhr von 161 St. Abwassergruben in unterschiedlichen Intervallen mit insgesamt 452 Leerungen bei einer Gesamtmenge von 2.819,5 m³ Schmutzwasser.

Betrieb der Abwasserreinigungsanlage

- Betrieb und Unterhaltung von drei Abwasserreinigungsanlagen einschließlich 19 Pumpstationen unter Einhaltung der gesetzlichen Einleitbedingungen,
- Angeschlossene Einwohner an die Kläranlagen: 75.855 Einwohner,
- Angeschlossenen Einwohner an das Entwässerungsnetz: 57.132 Einwohner,
- Umbau Sozialräume Betriebsgebäude rd. 200 T€,
- Neubau Kanalsandannahmestation rd. 120 T€,
- Erneuerung SPS-Steuerung rd. 185 T€.